



Sammlung Theaterzettel

Ännchen von Tharau

Hofmann, Heinrich

1886-01-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№ 319.30

MANNSHEIM.

69

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

61. Vorstellung.

den 15. Januar 1886.

Abonnement B.



Neu einstudirt:

Mennchen von Tharau.

Lyrische Oper in drei Aufzügen von Roderich Fels. Musik von Heinrich Hofmann.

Simon Dach, Magister der Theologie und Professor an der Universität Königsberg	Herr Knapp.
Ludwig Reander, Pastor zu Tharau	Herr Ditt.
Mennchen, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Gretchen, Tochter der Wittin, Mennchens Freundin	Fräul. Prohaska.
Joß von Hennewitz, Churfürstlich brandenburgischer Werbeoffizier	Herr Müllinger.
Johannes von Beckow	Herr Gum.
Wend, ein Student	Herr Starke.
Der Churfürstliche Statthalter	Herr Eichrodt.

Landsknechte, Studenten, Universitätsbeamte, Volk.

Ort der Handlung: Tharau gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges.

Im 1. Act: **Walzer**, arrangirt von Frau **Gutenthal** und getanz von den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Fräul. Berger.

Mittel-Preise:

Sperthe in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperthe in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperthe in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperthe im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 80 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr H. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speyer, Neustadt 10 Uhr — Min.	nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 20 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12 *)
Worms 10 " 50 "	11 " 15 "	Schwetzingen über Friedrichsfeld
Neustadt, Landau 11 " 28 "		

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 30 Minuten wird der Befehl nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgefahren. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, halbtägige Preistrafen bei B. I. I. Billetts welche höhere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag, 17. Januar 1886, 62. Vorstellung. (Abonnement II.)

"Aida" Große Oper in 4 Acten, von Verdi.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

Vtes " Academie-Concert

unter Mitwirkung des Herrn Dr. Johannes Brahms.

(Clavier-Concert B-dur. Symph. No. 4. Manuscript.)

Vorverkungen für Sperrsitze werden von Mittwoch, 20. Januar an auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen.

Druck von Max Hahn & Comp., Mannheim.

17.

r.

Uhr

en und

Uhr 10.
Uhr 20.
Uhr 15.
abgefahren

de sicher

annar
iefiger

feite

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden nicht angenommen in der Expedition der „Neuen Deutschen Landes-Zeitung“, Maxstrasse 18, Leipzig, bei den Verkäufern in den Städten und Orten der Umgegend, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlage bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 50 Pf., wenn auch bei Colportagen über die Postgebühren kommt. Einzelhefte und außerhalb des Theaters viel gefahren, billig berechnete. Namentlich empfiehlt sich für den Jubilar-Act die hübsige Illustration von Winterstein, die im Jubilar-Abonnement sehr schön gefüllt worden.

Mennchen von Tharau,

Lyrische Oper von Robert Fels (rectius Rosenfeld). Musik von Heinrich Hofmann, dem Componisten der heroischen Oper „Armin“, ist den 6. November 1878 an der Hamburger Bühne zum erstenmale in Scene gegangen und wurde mit Beifall an mehreren Bühnen zur Aufführung gebracht. An der hiesigen Bühne ist diese Oper 1880 den 27. Februar zum erstenmale gegeben worden und fand den 26. Mai desselben Jahres die dritte Vorführung; durch den Abgang der Frau Riemenhneider und Frau Auer (Mennchen und Gretchen) verfiel die Oper vom Repertoire.

„Mennchen von Tharau“ fand überall die freundlichste Aufnahme und anerkennende Kritik. U. A. hieß es: „Nach den glänzenden Erfolgen des „Armin“ hat sich der fleißige Componist sofort an die musikalische Interpretation eines Textes gemacht, der, entgegen gesetzt der großen heroischen Oper, ein einfaches lyrisches Lebensbild mit historischem Hintergrund behandelt. Daß Hofmann außerordentlich viel Geschick in der Gestaltung liebreicher Melodien, reizvoller Klangeffecte zc. besitzt, beweist seine Musik auch in diesem Werke. Die Oper besitzt einen Reichtum von weichen, klar verständlichen Melodien und einfachen Weisen, die leicht und zugänglich dahin fließen.“

Der erste Held und gefeierte Liebhaber vom Königsberger Stadttheater, Herr Rüttiger, wird an der hiesigen Bühne Montag den 18. d. M. in „Graf Eber“, Mittwoch den 20. in „Die Valantine“ und Freitag den 22. in „Wilhelm Tell“ gastiren; ferner beginnt Fräulein Lydia Hauffe, erste tragische Liebhaberin und Salonbame, vom Magdeburger Stadttheater, Montag den 25. als Glärchen in „Egmont“ ein Gastspiel auf Engagement.

Charles Gounod weihte dieser Tage in Reims, wo er die herrliche Kathedrale besuchte. Alsdann machte der berühmte Componist — der bekanntlich eifrige Katholik ist — dem Bischof von Reims, Monseigneur Langénieux, seine Aufwartung. Als der Prälat ihm zum Abschied die Hand reichte, meinte er: „Herr Gounod, darf ich eine Bitte an Sie richten?“ Nachdem Gounod natürlich zugestimmt, fuhr der Bischof fort: „Sie sind der Mann, unserer Stadt eine große Ehre zu erweisen. Componiren Sie eine Messe zur Erinnerung an Jeanne d'Arc. Gounod willigte ein, und hofft noch in diesem Jahre das Werk vollenden zu können; dem lateinischen Text sollen theilweise Stellen aus der heiligen Schrift untergelegt werden. Der Componist beabsichtigt, den größten Theil seines Werkes in der Kathedrale zu Reims selbst zu componiren.“

Amerika in Wort und Bild. Eine Schilderung der Vereinigten Staaten von Friedrich von Hellwald. In etwa 60 wöchentlichen Lieferungen a 1 Mark. Mit ca. 700 Illustrationen. Leipzig. Schmidt

Hafte 344,000, das vordere Heft aller deutschen Dichter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Weberwelt.
Vollständige Anleitung zur Weberei und Handarbeit. Von G. W. W. Schmidt. Preis 20 Pf. 12 Hefte. 1200 Abbildungen. 24 Nummern mit Tabellen und Handarbeiten, enthält gegen 2000 Abbildungen mit Musterzeichnungen, welche das ganze Gebiet der Weberei und Handarbeit für Frauen, Mädchen und Knaben, wie für den ganzen Handwerker und die Fabrikanten der Web- und Handarbeiten in allen Sprachen und Sprachen zc. enthält.
12 Hefchen mit etwa 200 Schnittmessen für alle Begriffe der Weberei sind zum Anfertigen der Weberei für Web- und Handarbeiter, Knappen-Gewerben zc.
Abonnement zu sechs Heften angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. — Einzelhefte zu 2 Mark 50 Pf. Postfreie. — Einzelhefte zu 2 Mark 50 Pf. Postfreie. — Einzelhefte zu 2 Mark 50 Pf. Postfreie.

Verlag von J. Neusheimer in Mannheim.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Wir empfehlen allen Fremden eines gesunden Humors das in unserer Verlagsanstalt erschienene Werk:

Verschollenes und Neues.

Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.
Herausgegeben von **Ludwig Levy**
Preis in Umschlag broschirt M. 3.00, in elegantem Original-Einband M. 4.50

Pianinos und Flügel
von Bechstein, Schwenten, Biese, Schlegelmeyer, Jauch u. a. m. sind stets vorrätig
Th. Sohler,
Musikalien- und Instrumentenhandlung, Paradeplatz.

Pianinos billig, baar oder Rat
Fabrik Weidenslauter, Berlin

Für die Redaktion verantwortlich: B. Decker in Mannheim.

und Göttinger. Soeben sind von der neuen Subscriptionsausgabe die Nummern 25—27 erschienen. Das gezeichnete Pennsylvania mit seinen herrlichen Landschaften, seinen großen Städten Philadelphia, Pittsburgh und seinen unermeßlichen Kohlenfeldern werden uns meisterhaft vor Augen geführt. Dieser Staat ist sowohl nach seinem Flächenraum als nach der Anzahl seiner Bewohner nach New-York der zweitgrößte der Union. Auch führt uns der Verfasser nach den Ockregionen. Von den durchwegs künstlerisch ausgeführten Illustrationen erwähnen wir folgende: Die Thallänge des Juniata bei Lewistown, Harrisburg, Süd Pittsburgh, Die Mount Pisgah Drahtseilbahn, Der nördliche Susquehanna bei Hamlocks, Thurm der Unabhängigkeitshalle zu Philadelphia, Kohlenlager am Delaware, Chestnut-Street-Brücke über den Schuykill in Philadelphia, Der Schuykill oberhalb Belmont, Ein Blick auf Charleston und die Bai von der Michaelskirche etc.

Das deutsche Theater-Almanach ist dieses Jahr reicher denn je erschienen; es galt die Feier des 50jährigen Jubiläums des einst so kleinen, jetzt so wichtigen Bühnennachschlagewerkes. Die Bildnisse von Ludwig Deorient, Hendrichs, Seydelmann, Deffois, Döring, Lutz, Küstner, Dingelstedt, Rott, Davison zc. — im ganzen 43 Portraits — schmücken die Jubelausgabe. Das gesammelte Calendars-Material, die Namen aller deutschen Bühnenmitglieder, Retrolage zc., eine Bühnengeschichte der letzten 50 Jahre bilden den Hauptinhalt. Unser Interesse wendet sich der Einzelstatistik zu, die noch nie so reich war, und allein ausreichen würde den deutschen Almanach unentgeltlich — und für den Journalisten — zu machen. Die Bühnengenossenschaft zählt 3248 Mitglieder: ihr Gesamtvermögen beträgt 3,127,410 Mark. Welche Fisten! Interessant ist die jeder Stadt beigedruckte räumliche Größe des deutschen Theater. Wir nennen die Haupttheater von

Stadt	mit 150,000 Einwohnern faßt	1700 Zuschauer
Darmstadt	41,000	1200
Dresden I.	225,000	1733
Frankfurt	154,000	1900
Hamburg	240,000	2000
Hannover	160,000	1800
Königsberg	157,000	1750
Leipzig	148,000	2000
Mannheim	65,000	2000
München	212,000	2500
New-York	2,500,000	4000
Prag	190,000	1800

In Wien (1,150,000 Einwohner) faßt die Burg 1200, die Oper 2500, Carththeater 1830, Wieden 2000 Zuschauer. In Berlin faßt die Oper 2100, das Schauspiel 1900, Deutsches Theater 1000, Walltheater 1415, Victoria 1432, Kroll 3000, Friedrich Wilhelmstadt 1500, Volkstheater 1900, Lessie Alliance 1600, Luisenstadt 2000. Berlin ist die Hauptstadt deutscher Junge, weit über Wien. Es haben Hamburg, Mannheim, Leipzig und München die größten Theatergebäude Deutschlands.